

# Pfarrblatt

der Pfarre  
Pottendorf-Landegg

September 2012

Nr. 268

DVR-Nummer: 0029784 (10212)

**S. 2** Das Wort des Pfarrers

**S. 3** Bewahre und wage!

**S. 4** Aus dem Pfarrleben

**S. 5** Feiern Sie mit!

**S. 6** Die Jungscharseite

**S. 7** Freud und Leid



Kinder sind lebende Botschaften  
an eine Zukunft,  
an der wir selbst nicht mehr  
teilhaben werden.

Neil Postman

## Das Wort des Pfarrers



### «SEELSORGERÄUME»

In einem Interview auf Ö1 berichtete der aus Vorarlberg stammende Bischof der Diözese Xingu in Brasilien, Erwin Kräutler: Er hat 900 Pfarren im Gebiet seiner Diözese und 30 Priester zur Verfügung; jede Pfarre wird vier Mal im Jahr von einem Priester besucht. Bischof

Kräutler möchte nun anregen, dass «mit und unter dem Papst» eine Befragung aller Bischöfe der Welt durchgeführt wird. Alle Bischöfe mögen sich dazu äußern, wie es künftig weitergehen soll, damit die Seelsorge in den Pfarren gesichert und verbessert werden kann. Die Hirten sollen Vorschläge machen und erarbeiten, wie die prekäre Personalsituation im Bereich der Priester in unsrer Kirche zu lösen wäre. Möglicherweise sollte wegen des großen Personalmangels im Hinblick auf die Verkündigung des Wortes Gottes auch ein Konzil einberufen werden.

Diese Gedanken des prominenten Oberhirten, der wegen seines Engagements für die Armen und Rechtlosen in seiner Diözese bereits Mordanschlägen ausgesetzt war, klingen vielversprechend und machen Hoffnung. Doch leider ist es noch nicht soweit; im Vatikan scheint man entscheidungs- und handlungsunfähig zu sein. Die Regierung unsrer Kirche zementiert sich in traditionellen Ansichten ein und verhält sich völlig unbeweglich. Es hat den Anschein, dass die agierenden Personen ratlos oder auch gleichgültig sind und überdies jede Bereitschaft zur Diskussion der pastoralen Lage vermissen lassen. Meiner Ansicht nach hängt das mit dem Alter der zuständigen Persönlichkeiten in den diversen vatikanischen Kongregationen zusammen.

Die Frage der Pfarrbesetzungen mit der nötigen Anzahl an Priestern stellt sich wegen des weltweiten Priester mangels naturgemäß auch in unsrer Erzdiözese Wien. Waren es zur Zeit meiner Priesterweihe noch über 3.000 Priester, die für die Seelsorge eingesetzt werden konnten, so bewegen wir uns jetzt bei rund 1.000 Geistlichen, also bei ca. einem Drittel. Die Pfarre Pottendorf-Landegg hat diese Entwicklung hautnah mit erlebt: Hierorts gab es früher Mal einen Pfarrer und einen Kaplan und die geistlichen Schwestern, die zahlreiche Aufgaben in der Pfarre übernommen haben. Heute werden vom Pfarrer und vom Pastoralassistenten zwei Pfarren betreut.

Aus der Not der Lage heraus hat sich unsre Erzdiözese Wien zur Errichtung von «Seelsorgeräumen» im Vikariat Süd entschlossen (im Vikariat Nord: «Pfarrverbände»). Dabei geht es um die Festlegung von sinnvollen Grenzen für seelsorgliches Wirken. Die einzelnen Pfarren sollen zwar weiterbestehen, sie sollen aber in einer Weise übergreifend zusammenarbeiten, sodass dabei Projekte, Aktionen aber auch die laufenden Aufgaben, wie Erstkommunions- u. Firmvorbereitung, das Gruppenleben, Veranstaltungen und auch die Geschäftsführung überregional erledigt und durchgeführt werden. Caritative Projekte könnten beispielsweise von einer Pfarre aus geleitet, aber mit geringerem Aufwand in den anderen

Pfarren mitgetragen werden. Administrative Angelegenheiten könnten von einer befähigten Mitarbeiterin für mehrere Gemeinden erledigt werden. Frau Gerda Eder z. B., die den Kurs für die DKD (Diözesane Katholikendatei) absolviert hat, gibt die Daten der Personenverwaltung (insbesondere Tauf- u. Trauungsmatriken) auch für die Pfarre Wampersdorf in unser Internetsystem ein. Es gäbe sehr viele Möglichkeiten, die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Pfarren zu straffen, zu bündeln und effektiv zu gestalten. Außerdem würden die Pfarren die Möglichkeit erhalten, seelsorgliche Aktivitäten zu entfalten, für die sie selbst zu klein sind oder nicht genügend HelferInnen zur Verfügung haben. Dabei sollen allerdings – vorerst – keine Pfarren aufgelöst und zusammengelegt werden. Das wäre auch aus wirtschaftlicher Sicht schwer lösbar. Tatsache allerdings ist, dass sich nur die Pfarren selbständig erhalten können, die dies auch finanziell leisten können. Mit Zuschüssen von Seiten der Diözese kann wegen des abnehmenden Kirchenbeitragsaufkommens nicht gerechnet werden. Es können nur diese Kirchen und Pfarrhöfe im Besitz der Pfarren gehalten werden, die diese Gebäude auch finanzieren können.

Die Sorge, die am meisten belastet, ist aber die mangelnde pastorale Betreuung der Menschen. Vielleicht erinnern Sie sich, dass ich bei meiner Übernahme der Pfarren Pottendorf-Landegg und Wampersdorf in jeder Kirche eine Messe am Wochenende streichen musste. Wenn es so kommt, wie es geplant ist – und das ist eine tickende Bombe – sollten in Zukunft auch Ebenfurth, Siegersdorf und Haschendorf gemeinsam mit Pottendorf, Landegg und Wampersdorf betreut werden – und das mit der gleichen Personalbesetzung, die jetzt für Pottendorf-Landegg und Wampersdorf zuständig ist. Nun, wie in diesem Fall der Gottesdienstplan am Sonntag/Wochenende aussehen würde, möchte ich mir jetzt noch gar nicht vorstellen. Wir könnten aber schneller als erwartet vor diese Situation gestellt werden!

Ich habe immer versucht, mit all meinen Kräften für meine Pfarren die bestmögliche Situation zu schaffen. Glücklicherweise hat sich Hr. Alfred Ofner dazu entschieden, ab Herbst als Diakon in unsren Pfarren seinen Dienst zu versehen. Das ist ein echter Meilenstein für die Personalsituation in meinen Pfarrgebieten und ein wahrhaftes Geschenk des Himmels. Diese Freude wird aber schon wieder bei dem Gedanken getrübt, dass in einem möglichen Seelsorgeraum der Diakon in den «messfreien» Gottesdienststätten am Wochenende Wortgottesdienste leiten wird, um den Menschen wenigstens die frohe Botschaft zu verkünden. Befriedigend könnte diese Praxis für mich niemals sein. Den Menschen das Größte, das Gott uns gibt, die Eucharistiefeyer, vorzuenthalten, ist in meinen Augen ein Fehlverhalten und schweres Versagen der Kirche und kann von mir nicht akzeptiert werden.

Selbstverständlich habe ich mich in einem vierseitigen Brief an den zuständigen Bischofsvikar Dr. Rupert Stadler (er kommt übrigens nächstes Jahr zu unserer Pfarrfirmung) schärfstens gegen die Errichtung unseres Seelsorgeraums verwahrt. Dabei geht es mir nicht in erster Linie um mich,

*Fortsetzung auf Seite 3*

## Bewahre und wage!

### Wachsam bleiben!

Wer in und für Gemeinschaften arbeitet, gleichgültig in welcher Organisation und Einrichtung, muss für sich und seine Mitmenschen neugierig bleiben, auf alles, was ist, was noch nicht ist und doch denkbar erscheint.

### Bewahre und wage!

Aus dieser Überlegung hat sich der neue Pfarrgemeinderat für sein erstes Arbeitsjahr das Motto: «BEWAHRE UND WAGE» gewählt. Diese beiden Aufforderungen sollen allen künftigen Überlegungen und Aktionen zu Grunde liegen.

Gerade im kirchlichen Bereich besteht oftmals die Gefahr, dass wir zu sehr im Alten, Traditionellen verharren und mit zu wenig Mut Neues ausprobieren. Es geht im Bewahren nicht um ein Festhalten am Alten um jeden Preis, sondern um das Erhalten des Guten und Wichtigen, es geht um das Neuformulieren altbekannter Inhalte in heutiger Sprache, um das Beschützen des Feuers, nicht der Asche.

Im Wagen soll das Suchen und Probieren neuer Wege zum Ausdruck kommen, Wege, die heute gehbar erscheinen. Es sollen mutige neue Schritte für das Leben in der Pfarre angedacht werden, es sollen kreative Formen für den Gottesdienst, neue Ideen für die Verkündigung und in der Auseinandersetzung mit den Themen der Zeit erarbeitet werden.

Jedes Wagnis birgt auch die Gefahr des Scheiterns in sich, dessen sind wir uns bewusst. Aber wenn es uns nicht gelingt, Kirche und Gott erneuert und neu für die Menschen des



### Wohin gehen wir?

21. Jahrhunderts ins Gespräch zu bringen, dann werden wir tatsächlich zu jener verstaubten Organisation werden, für die uns andere gerne halten.

Der heilige Paulus sagt einmal „Prüfet alles, das Gute behaltet“ (1. Thess 5, 21). Damit ist nicht nur die Überprüfung des Neuen gemeint, sondern auch das Alte muss auf seine Tauglichkeit hin überprüft werden.

Natürlich ist es nicht leicht, das Gute und Wichtige herauszufiltern, noch weniger leicht ist es festzustellen, was denn das Gute sei, aber auch dafür gilt das Motto: «Bewahre und wage».

Im kommenden Arbeitsjahr will sich der PGR bemühen, seine Handlungsfelder und Aufgabenbereiche unter diesem Gesichtspunkt zu sehen und danach zu entscheiden.

Ihre Pfarrgemeinderäte bitten dafür auch um Ihre Mithilfe, um Ihre Anregungen und um Ihre Kritik.

*Hans Schwarzl*

**Diesmal liegt ein Erlagschein für die Pfarrblattherstellung bei.**

**Wir danken herzlich für Ihre Spende!**

*Fortsetzung von Seite 2*

weil ich nicht weiß, wie unser Pfarrteam eine derartige Zunahme an Aufgaben bewältigen soll; vielmehr geht es mir um die Menschen, denn schon jetzt kann ich nicht mehr in dem Ausmaß für sie da sein, wie ich mir das eigentlich vorstelle. Ich ertappe mich selbst dabei, wie ich versuche, «Parteien» möglichst schnell «abzufertigen», um für die nächsten Leute oder Arbeiten Zeit zu gewinnen. Ich möchte das zwar nicht, aber häufig ist dies gar nicht anders möglich, selbst wenn ich stets bestrebt bin, planbare Gespräche außerhalb der Sprechstunden anzusiedeln. Dass sich der «Service» bei einer enorm wachsenden Anzahl an Katholiken, wie sie im Seelsorgeaum vorgesehen ist, dramatisch verschlechtern wird, steht außer Frage.

Es ist sicher das Anliegen eines jeden Priesters, Diakons und Pastoralassistenten, die ihm anvertrauten Menschen nicht im

Stich zu lassen. Was aber menschlich nicht machbar ist (trotz der Hilfe und Gnade Gottes!), das werden die anvertrauten Menschen immer mehr als Mangel empfinden. Das Glück, zahlreiche MitarbeiterInnen in den Pfarren zu haben, kann letztlich leider nicht das Fehlen der priesterlichen Dienste ersetzen. Eine wirkliche Lösung kann nur Rom mit richtungweisenden Entscheidungen treffen.

Solange sich die zuständigen Behörden und der Papst allerdings hinter verstaubten Lehrmeinungen verschanzen und gegenüber allen sinnvollen Vorschlägen trotzig reagieren, wird sich in dieser Frage nichts bewegen. Ich bin mir aber dessen sicher: all diese Bremser und Ignoranten in der kirchlichen Führungsetage werden sich von Gott gewisse Fragen gefallen lassen müssen.

*Ihr Pfarrer Wilfried Wallner*

## Aus dem Pfarrleben

### Zweiter!

Am Familiennachmittag im Rahmen der Filmnachtveranstaltung (Sonntag 12. 8.) haben im Schlosspark einige Mitglieder des PGR (5) gegen Vertreter des Gemeinderates ein Wuzzler-Fußballturnier bestritten.

Vom Spielergebnis her – 5:4 für den Gemeinderat – sind wir vom Pfarrgemeinderat zwar Zweiter geworden, aber wir haben den Sieg der Mannschaftsbildung davon getragen. Wir konnten nämlich vollzählig, sogar mit einem Ersatzspieler, antreten. Der Mannschaft des Gemeinderates stand leider nur ein amtierender Vertreter zur Verfügung, alle übrigen Spieler des Gemeinderates waren als Ersatzspieler kurzfristig angeheuert worden. Herzlichen Dank übrigens auch an diese, denn sonst wäre das Späßturnier wohl entfallen.

Die beinahe siegreiche Mannschaft des PGR bestand aus folgenden SpielerInnen:

Lucia Mengl	im Angriff
Katharina Zinnecker	im Angriff
Pfarrer Wallner	in der Verteidigung
Markus Mengl	in der Verteidigung
Heinz Hamp	im Tor
(Hans Schwarzl)	(Coach und Ersatz)

Herzlichen Dank auch an Heinz Hamp, der uns T-Shirts bedruckt und gesponsert hat.



### Fronleichnamsfest am 7. Juni 2012

Herzlichen Dank an alle, die wieder die wunderschönen, traditionellen Blumenteppeiche gelegt haben.



### Es ist schon eine Weile her...

... aber wir wollen unseren Lesern das Foto von unseren Erstkommunionkindern nicht vorenthalten.

Am 17. 5. feierten 26 Kinder aus unserer Pfarre das Fest ihrer Erstkommunion. Noch einmal Danke allen, die geholfen haben, diesen Tag zu einem tollen Fest zu machen.



### Den Abschluss des Arbeitsjahres...

... feierten unsere Ministranten in der Pizzeria. Für die Pizzen gilt: Was lange währt, wird endlich gut.

Wir freuen uns über zwei neue Ministranten.

Wir laden aber alle Kinder ein, die noch Minis werden wollen. Wer sich dafür interessiert, kann entweder anrufen (Pfarrer Wilfried Wallner 02623/7224, PAss. Johannes Müllauer (0680/1123615) oder in die nächste Ministrantenstunde (Dienstag, 4. 9. 2012 um 17.00 Uhr im Pfarrheim) kommen.



## Willis Stoffhirngedanken

Ich habe einen Traum...

Ja Leute, sogar Stoffpuppen haben Urlaub. Ich muss sagen, ich genieße meine freie Zeit wirklich. Gibt es was Schöneres, als in der Wiese zu liegen und sich die Sonne auf den Bauch scheinen zu lassen? Und wenn ich dann so da liege; komme ich manchmal ins Tagträumen.



Dann träum ich von einer Pfarre, wo jeder willkommen ist, egal wie er oder sie aussieht, egal was er oder sie anhat und egal ob er oder sie alt oder jung ist.

Ich träum davon, dass auch die willkommen sind, die sich selten oder sogar sehr selten in der Kirche sehen lassen. Dass die Menschen vermittelt bekommen: «Schön, dass du da bist!» und nicht «Was macht den der da?» oder «Jetzt auf amoi kummt die a!».

Ich träum von einer Pfarre, wo die Firmlinge in den Gottesdiensten willkommen sind, auch wenn sie nicht so genau wissen, wie «man» sich in der Kirche zu benehmen hat. Ich träum aber auch von Firmlingen, die miteinander achtsam umgehen und die Rücksicht auf die anderen Leute in der Kirche nehmen und sich auf einen Weg mit Gott und mit der Kirche einlassen.

Ich träum von einer Pfarre, wo Kritik möglich ist. Wo Kritik aber an jene herangetragen wird, die es betrifft und nicht am Kirchenplatz über andere hergezogen wird. Ich träum von einer Pfarre, wo Kritik nicht lieblos ist, sondern vom Bewusstsein getragen, dass wir alle Kinder desselben Vaters und Abbild Gottes sind.

Ich träum und träum und träum.....

Vielleicht denken Sie sich jetzt: «Bei uns spielt des oba ned!» Naja, aber träumen wird man doch dürfen?!

Wovon träumen Sie eigentlich?

## Geschenke der Hoffnung

Weihnachten im Schuhkarton 2012

Die Pfarre Pottendorf – Landegg möchte auch heuer wieder Kindern im Empfängerland ein Lächeln auf ihr Gesicht zaubern und ihnen mit einem Geschenk Hoffnung machen. Anfang Oktober fällt der Startschuss für die diesjährige Geschenk-Aktion. Die Schuhkartons aus Österreich gehen in diesem Jahr nach Weißrussland. Das Leben in Weißrussland

## Feiern Sie mit!

Herzliche Einladung zur Mitfeier der

### DIAKONWEIHE

von Herrn **Alfred Ofner**  
im Stephansdom

**Sonntag, 30. September 2012, 15.00 Uhr**

Abfahrt des Autobusses:

12.30: Landegg, Bushaltestelle Hauptstraße

12.35: Pottendorf, Haltestelle Schulen

12.40: Pottendorf, Haltestelle Pfarrhof

12.45: Wampersdorf, Pfarrhof

Fahrpreis ca. € 13,-

Anmeldung bei Fr. Gerda Eder, Tel.: 0664/633 62 06

## PFARRAUSFLUG

nach Nitra und Topol'cianky

Mittwoch, 26. September 2012

PROGRAMM:

11.00: Geführte Besichtigungen in **NITRA**:

Kathedrale Sankt Emeram, Diözesanmuseum  
mit Schatzkammer, Burgareal Nitra

14.30: Schlossbesichtigung in **TOPOL'CIANKY**

15.45: Besichtigung des zum Schloss gehörenden  
Gestüts

18.30: **HEURIGENBESUCH** in Stixneusiedl

ABFAHRTSZEITEN:

7.00: Landegg, Bushaltestelle Hauptstraße

7.05: Bushaltestelle Schulen Pottendorf

7.10: Bushaltestelle Pfarrhof Pottendorf

7.15: Pfarrhof Wampersdorf

7.20: Unterwaltersdorf-Musikschule-Hauptplatz

Rückkunft ca. 20.30 an den obigen Zustiegshaltestellen

Kosten (bei Teilnahme von 30 Personen):

Busfahrt € 36,-

Ganztägige, geführte Tour samt Eintritten: € 30,-

Mittagessen mit 3 Gängen ohne Getränke: € 15,50

ANMELDUNG:

Fr. Gerda Eder, Tel.: 0664/633 62 06

ist für viele Menschen eine Herausforderung: Durchschnittlich verdient ein Weißrusse 300 Euro im Monat. Ein Drittel der Menschen lebt unterhalb der Armutsgrenze.

Umso größer ist dann die Freude, wenn die Kinder ein Päckchen mit Kleidung, Hygieneartikeln, Spielsachen, Schulsachen, Süßigkeiten und persönlichen Grüßen erhalten.

Nähere Info auf [www.weihnachten-im-schuhkarton.at](http://www.weihnachten-im-schuhkarton.at) bzw. bei Frau Maria-Luise Schindler unter 02623/72184.



## Sommerlager 2012

In der zweiten Ferienwoche fand dieses Jahr wieder das bereits heiß ersehnte Jungscharlager in Lucka/OÖ statt. 38 Kinder, 9 GruppenleiterInnen und 4 Köche waren dabei, um gemeinsam eine spannende Woche voller Spiele, Spaß und Abenteuer zu erleben.

Schon Wochen vorher begannen die Jungscharleiter mit den Vorbereitungen für das abwechslungsreiche Programm, das dieses Jahr von einem Afrika-Tag über Postenläufe und Spiele zu den Themen Sinne und Umweltschutz bis zu einem Superhelden-Geländespiel und anschließender Superhelden-



disco reichte. Natürlich waren auch wieder ein spannendes Nachtgeländespiel und der immer schon ungeduldig erwartete Casinonachmittag eingeplant. So war an jedem Tag etwas für jedes Kind, egal ob groß oder klein, dabei, und von Langeweile keine Spur. Gleich am Sonntag konnten sich die Kinder außerdem als Bibel-Detektive versuchen, und das Rätsel um den barmherzigen Samariter lösen. Am Nachmittag fand dann



## Jungscharstunden 2012/2013

Alle Kinder, die schon den Jungscharstunden im neuen Schuljahr entgegenfiebern, dürfen sich freuen, denn es ist bald wieder soweit. Wann die Heimstunden der jeweiligen Jungschargruppen stattfinden, steht noch nicht fest, aber in den nächsten Tagen werden wieder Briefe in die Häuser unserer JS-Kinder flattern, wo wir euch die neuen Termine und alles weitere verraten.

Alle Kinder, die letztes Jahr die Erstkommunion empfangen haben, bekommen ebenfalls einen Brief zugeschickt in denen alle Informationen zur JS im Allgemeinen und den neuen Jungscharstunden stehen. Wir hoffen, dass wieder ganz viele von euch beschließen, in die erste Jungschargruppe zu kommen, und freuen uns schon auf euch!

Für alle, die keine Informationen zugeschickt bekommen, weil sie noch in keiner Jungschargruppe sind, bzw. nicht letztes Jahr die Erstkommunion in Pottendorf oder gar nicht empfangen haben, besteht die Möglichkeit, sich bei Lucia Mengl (0664/4009899) über alles Wissenswerte zu informieren.

Um noch mehr Kindern bei uns begrüßen zu können, bitten wir alle, die die Jungschar und ihre sinnvolle Arbeit mit den Kindern kennen, es aktiv weiter zu erzählen. Wir freuen uns über jedes Kind!

die alljährliche Lagermesse statt, zu der auch heuer wieder unser lieber Herr Pfarrer angereist kam. Dafür ein großes Dankeschön!

An den Abenden stand neben der Lagerwache, die immer dafür sorgt, dass unsere Glocke und die Lagerfahnen nicht von einem „Überfall“ gestohlen werden, auch das Lagerfeuer an der Tagesordnung, das täglich gemeinsam mit einigen Kindern aufgebaut wurde und im Laufe der Woche immer besser und höher wurde. Auch in der Freizeit kam der Spaß nicht zu kurz. Während sich die Mädels Haarbänder in die Haare flechten lassen konnten oder aus Kaffeekapseln Schmuck basteln durften, spielten viele Burschen am Zeltplatz Fußball oder bauten einen Staudamm am nahegelegenen Bach. Auch die tolle Kegelbahn, die zum Jungscharhaus gehörte, wurde in der Freizeit oft genutzt und von uns auch ins Programm eingebaut.

Damit wir bei all dieser Aufregung und dem meist auch schönen Wetter nicht verhungern mussten, wurde uns jeden Tag ein Menü gezaubert. Das tolle Küchenteam verwöhnte uns mit Wurstfleckerln, Mohnnudeln, Kaiserschmarrn, Knödel mit Ei und bunten Palatschinken, um nur ein paar Leckereien zu nennen. Es gab auch jeden Tag eine Vorspeise in Form einer Suppe und meist sogar eine Nachspeise.

Bedanken möchten wir uns auch bei all den netten Menschen, die fürs Sommerlager gespendet haben - sowohl Sach- und Lebensmittelpenden als auch Geldspenden - und somit die Lagerkasse ein bisschen entlastet haben. Wir freuen uns, dieses Jahr so viele Leute gefunden zu haben, die uns und unsere Arbeit auf diesem Weg unterstützt haben.

Jetzt freuen wir uns schon auf ein neues tolles Jungscharjahr und das nächste Sommerlager, von 6. bis 13.7.2013 in Sindelburg (NÖ).



## Ausflug zur Schokolade

Der letzte Ausflug im vergangenen Jungscharjahr führte uns in die Zotter-Schokoladenmanufaktur, wo sich die Kinder durch unzählige Schokoladen-, Kakao- und Pralinsorten kosten konnten. Auch verschiedene Schokobrunnen mit Kakaogehalten von 10 bis 100 Prozent standen zum Probieren bereit. Außerdem wurde zu Beginn ein spannender Film über die Kakaobohnenernte gezeigt und ganz nebenbei konnte man noch einen Einblick in die Produktion der fertigen Schokoladentafeln bekommen. Nach der Tour durch die Fabrik, die die Kinder ganz ohne Führung selbst bestreiten durften, entspannten wir uns noch bei einem Besuch im zugehörigen Tiergarten, der mit tollen Spielplätzen und Streichelzoo ganz neu angelegt ist, und der perfekte Ausklang dieses tollen Tages war.



**Goldene Hochzeit von  
Friedrich und Martha Tschida  
am Sonntag, dem 5. August 2012**

**Ich danke Gott!**

Weshalb ich, Martha Tschida, unseren «Goldenen Hochzeitssegen» in der Kirche, vom Samstag, 4. August 2012, auf Sonntag, 5. August 2012, verschob: Es war weder ein anderer Pfarrer noch irgend ein anderer Mensch, der mir sagte, verschiebe diesen Samstagstermin auf den Sonntag.

Ich konnte, wie so oft in meinem Leben, wenn ich gefragt wurde, für meine Entscheidung keinen Grund angeben, solange ich auch nachdachte.

Aber am Sonntag, dem 5. August 2012, in der Heiligen Messe wurde es mir ganz klar.

Das war nicht meine Entscheidung diesen Termin zu ändern- es war Gott- der mich, ohne dass es mir bewusst war, diesen Termin ändern ließ. Dieser Sonntag wurde durch alle Menschen, die daran teilnahmen, nicht nur «unser Goldenes Hochzeitsfest» - sondern auch zum Fest unserer «Gläubigen-Pfarrgemeinde»  
Dafür danke ich Gott!

*Martha Tschida*

Wir bedanken uns besonders bei:

- Herrn Pfarrer Ernst Schlaffer für die inhaltlich «gehaltvolle» Predigt.
- Herrn Mag. Johann Schwarzl, der uns im Namen des Pfarrgemeinderates sehr persönlich gratulierte.
- Herrn Herbert Kössler und Herrn Mag. Franz Schmoll für die rhythmische Messgestaltung
- dem Kirchenchor und
- Herrn DI Karl Schwarz für das Mitwirken des Männergesangvereines
- für die Agape:
- bei Frau Marianne Knötzl und ihrem Team,
- Frau Inge Rabitz und ihrem Team
- Herrn Robert Rabitz
- und den vielen wichtigen Nichtgenannten, die so «freudigen Herzens» ihren persönlichen Einsatz für uns getan haben.

Danke!

*Martha und Fritz Tschida*

**Freud und Leid  
in der Pfarre**

**In die Gemeinschaft der Kirche  
wurden aufgenommen:**

Lena HAASE  
Amelie Carina GSELLMANN  
Janina Eleonore Adela ULRICH  
Melanie Yvonne HORNUNG  
Katharina STUMBAUER  
Lena BLÜMEL  
Lorenz Emil WIMMER  
Michael Thomas PROKOP  
Max LAROSCH  
Tobias KONRAD  
Mike KONRAD  
Alexa KONRAD

**Wir wünschen den Eltern und  
Geschwistern viel Freude!**

**Den Bund der Ehe haben geschlossen:**

Ricki HEISS – Thomas BAUMGARTNER  
Petra MÜLLER – René SZINOWATZ

**den Ehesegen erhielten:**

Christine BUDELIK - Andreas POLLAK  
Judith KNÖTZL - Thomas SABBA-TA-VALTEINER

**zur goldenen Hochzeit gatulieren wir:**

Martha und Friedrich TSCHIDA  
Franziska und Alois WEISS

**Wir wünschen Gottes Segen auf dem  
gemeinsamen Lebensweg!**

**In die Ewigkeit sind uns  
vorausgegangen:**

Josef RABARA, 82 Jahre  
Elfriede NAGY, geb. Kopcsa, 87 Jahre  
Walter MALECEK, 62 Jahre  
Maria RUEHS, geb. Müllner, 83 Jahre  
Michael CSUKOVICH, 29 Jahre  
Peter PICHLER, 61 Jahre

**Herr, schenke ihnen  
das ewige Leben!**

**Weihnachten im Schuhkarton**

**Bringen Sie bitte Ihren Karton bis  
11.11.2012 in die Kirche oder bis  
14.11.2012 in den Pfarrhof**

**Liebe Leserinnen und Leser!**

Die Homepage für die Pfarre Pottendorf mit den jeweils aktuellsten Terminen finden Sie im Internet unter

**[pfarre.pottendorf.at](http://pfarre.pottendorf.at)**

Für e-Mail-Kontakte verwenden

Sie bitte folgende Adressen:

**Allgemein und Sekretariat:**

**[pfarramt@pottendorf.at](mailto:pfarramt@pottendorf.at)**

**Persönlich:**

**[wilfried.wallner@pottendorf.at](mailto:wilfried.wallner@pottendorf.at)**

**[j.muellauer@pottendorf.at](mailto:j.muellauer@pottendorf.at)**

Wenn Sie Ihre Pfarrblatt- oder sonstige Spende über eine Bank abwickeln wollen, verwenden Sie bitte folgende Daten:

**KtNr.: 42012080000**

**It. auf „Pfarre Pottendorf“**

**BLZ: 42750, Volksbank**

*Ihr Pfarrblatt-Team*

**Reisen  
mit Pfarrer W. Wallner**

**Birma – Land im goldenen Glanz:**  
Umfassende Studienreise durch Birma mit 5\*-Hotels vom 14.2. – 1.3.2013

**Nähere Auskünfte und Anmeldung bei Pfarrer Mag. Wilfried Wallner und auf unserer Webseite**

**Pfarrchronik**

Gesucht werden für die Pfarrkirche Pottendorf:

- Freiwilliges Putzpersonal
- Mesnerinnen und Mesner
- Lektoren

Die Dachrinnen der Pfarrkirche wurden gestrichen, was schon höchst notwendig war.

Die neue Kirchen-Bankheizung wurde Mitte Juli in der Pfarrkirche eingebaut. Die abschließenden Arbeiten werden Ende August, Anfang September durchgeführt. Die Installation verlief völlig problemlos. Auch die Eingriffe in die Bausubstanz waren unbedeutend: Die Rohre für die Warmwasserheizung wurden zwischen den vier Blöcken derart verlegt, dass die alten Sollnhoferplatten wieder verwendet werden konnten.

## Gottesdienstordnung

### Samstag

18.30 Hl. Messe in Landegg

### Sonntag

09.45 Hl. Messe in Pottendorf

### Dienstag

18.30 Hl. Messe in Pottendorf

### Mittwoch

18.30 Hl. Messe in Landegg

### Freitag

11.00 Hl. Messe im Pflegeheim

## Kanzleistunden

Dienstag 17.30 - 18.00 Uhr

Mittwoch 09.00 - 11.00 Uhr

Freitag 08.30 - 10.00 Uhr

Tel.: 02623/72241

## Sprechstunden

### Pfarrer

Mag. Wilfried Wallner

Dienstag: 17.30 - 18.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

### Pastoralassistent

Johannes Müllauer

Handy: 0680/1123615

Pfarre: 02623/72241-13

## MEDJUGORJE- Informationsabend

13. September 2012 um  
18.30 Uhr im Pfarrsaal

Medjugorje, ein Gnadenort  
unserer Zeit

Lebensweg - Heilung -  
Berufungsweg

Die Lebensgeschichte von  
Alfred Ofner

### Redaktionsschluss

für das nächste Pfarrblatt:  
Samstag, 10. November 2012

Inhaber, Herausgeber, Verleger und Redaktion: Pfarramt  
Pottendorf, 2486 Pottendorf, Kirchenplatz 4 (Alleininhaber)  
Tel.: 02623/72241. Kommunikationsorgan der Pfarre  
Pottendorf. Verlagsort: Pottendorf. Herstellung: PROBST-Print,  
Wr.Neustädterstraße 20, 2483 Ebreichsdorf, Tel.: 02254/72278.

## Terminkalender

### September

**Sa 08** 15.00 Senioren- und  
Krankmesse in der Pfarrkirche

**So 09** **Pfarrwallfahrt nach Maria  
Loretto**  
06.30 Pilgersegen in Landegg,  
10.00 Wallfahrermesse in Maria  
Loretto  
Messe in Pottendorf entfällt!

**Mi 26** **Pfarrausflug in die Slowakei,**  
nach Nitra u. Topol'cianky

**So 30** 15.00 **Diakon-Weihe** von Herrn  
Alfred Ofner im Stephansdom

### Oktober

**So 07** 09.45 **Erntedankfest in**  
**Pottendorf.** Es singt der  
Kirchenchor

### Anmeldung zur Firmvorbereitung:

Dienstag, 2. Oktober,  
16.00 – 17.30 Uhr  
Mittwoch, 3. Oktober,  
16.30 – 17.45 Uhr  
Anmelden kann sich, wer im  
Jahr 2013 mindestens  
das 14. Lebensjahr vollendet.  
Zur Anmeldung bitte den  
Taufschein mitbringen!

**So 14** 09.35 **Kinderwortgottesdienst**  
im Pfarrsaal

**Fr 26** **Nationalfeiertag**  
09.45 Festmesse in Pottendorf

**So 28** 09.45 **Jungscharmesse**  
anschl. Pfarrcafé und Weltladen

### November

**Do 01** **Allerheiligen**  
09.45 Festmesse mit dem  
MGV Pottendorf, anschl.  
Totengedenken  
18.00 Festmesse mit  
Totengedenken in Landegg

**Fr 02** **Allerseelen**  
18.30 Hl. Messe in Pottendorf

**Do 08** **Hl. Messe um geistliche Berufe**  
Studienheim Unterwaltersdorf

**So 11** 09.35 **Kinderwortgottesdienst**  
im Pfarrsaal

**Do 15** **Fest des hl. Leopold**  
keine hl. Messe

2012

P F A R R

# Buch Ausstellung

Zeit zum  
Schmökern.  
Punsch und  
Kaffee!

**24. + 25. Nov.**  
Sa: 14-18 Uhr | So: 10-18 Uhr  
Pottendorf-Pfarrsaal

**So 25** 09.45 **Festmesse mit Jungschar-  
und Ministrantenaufnahme**

### Dezember

**Sa 01** 18.00 Vorabendmesse in Landegg  
mit **Adventkranzsegnung**

**So 02** **1. Adventsonntag**  
09.45 Hl. Messe im Schlosspark  
bei der FF Pottendorf mit  
Adventkranzsegnung

**Di 04** 06.00 Roratemesse

**Sa 08** **Maria Empfängnis**  
09.45 Festmesse in Pottendorf

**So 09** 09.45 **Jungscharmesse**  
anschl. Pfarrcafé und Weltladen

**Di 11** 06.00 Roratemesse

**Mi 12** 18.30 **Bußgottesdienst in**  
Landegg